PRESSEMITTEILUNG

DISRUPTION NETWORK LAB

Kunstquartier Bethanien, Studio 1 • Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

DEEP CABLES

Uncovering the Wiring of the World

Art & Evidence Konferenzreihe 2016

Wo: Kunstquartier Bethanien, Studio 1, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin.
Wann: 17. Juni (17:00-21:00); 18. Juni (16:30-20:30), 2016.
1. Juni: Pre-Lab im SPEKTRUM, Bürknerstraße 12, Berlin-Kreuzberg (ab 20:00).
Eintritt: 5 Euro / Tag.
Details: http://www.disruptionlab.org/deep-cables. Die Konferenz findet in englischer Sprache statt.

Achtes Event des Disruption Network Lab, unter der Leitung von Tatiana Bazzichelli. In Kooperation mit dem Kunstraum Kreuzberg /Bethanien. In Zusammenarbeit mit: NOME, Wau Holland Stiftung, Copenhagen Center for Disaster Research, Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG), und SPEKTRUM.

SprecherInnen:

Henrik Moltke (investigativer Journalist, DK/USA), **Trevor Paglen** (Künstler und Geograph, USA), **Andrew Blum** (Autor und Journalist, USA), **Moritz Metz** (Radio-journalist, DE), **Marc Helmus** (Netzwerkbetreiber und Ingenieur, DE), **Anne Roth** (Netzaktivistin und Referentin im NSA-Untersuchungsausschuss für Die Linke, DE), **Anna Biselli** (Journalistin, Netzpolitik.org, DE), **Ingrid Burrington** (Künstlerin und Wissenschaftlerin, USA), **Helga Tawil-Souri** (Professorin für Nahost- und Islamwissenschaften, NYU, Palästina/USA), **Gabriele "Asbesto" Zaverio** (System-administrator, Mitbegründer von MusIF, FreakNet MediaLab, IT), **Bernd Fix** (Experte für Computer-sicherheit, Wau Holland Stiftung, DE), **Jacob Lillemose** (Postdoktorand und Kurator, Copenhagen Center for Disaster Research, DK).

Die erste Veranstaltung der Reihe „Art & Evidence" des Disruption Network Lab 2016 ergründet die kulturellen, historischen, geographischen und technologischen Dimensionen des Internets, indem Glasfaser- und Tiefseekabel untersucht werden. Die Infrastruktur des Internets hat ihre Wurzeln auf einer ganz materiellen Ebene, die beeinflusst, wie das Internet funktioniert, wie es verwaltet, kontrolliert und geopolitisch gestaltet wird.

Kürzlich veröffentlichte N.S.A. (National Security Agency) Dokumente zeigen, dass Telekommunikationsfirmen, wie AT&T, von besonderer Bedeutung für die N.S.A. waren, da sie den Zugang zu Billionen von E-Mails in inländischen Netzwerken ermöglichten. Ein Großteil der weltweiten Internetkommunikation verläuft über amerikanische Kabel und viele geheimdienstliche Maßnahmen werden möglich, indem Überwachungs-instrumente an Internetknotenpunkten angebracht werden. Die Materialität der verkabelten Netzwerke ist entscheidend, um zu verstehen, wie Überwachung physikalisch funktioniert, und allgemeiner noch, wie die gesamte Infrastruktur des Internets entsteht.

Diese Veranstaltung bringt WissenschaftlerInnen, IngenieurInnen, InvestigativjournalistInnen, HackerInnen, AutorInnen, KünstlerInnen und AktivistInnen zusammen, um aufzudecken, wer das Internet betreibt, und auf welche Weise seine Infrastruktur unser politisches und kulturelles Leben sowie unseren Alltag beeinflusst.
Ausgehend von diesem sehr greifbaren Thema, der Physikalität der Netzwerkkabel, gipfelt das Event in einer Diskussion über die digitale Spaltung und fehlende Netzanschlüsse an strategischen Kabel-Landungsstellen, wo aus militärischen, politischen und ökonomischen Gründen ein Missverhältnis zwischen vorhandener, dichter Kabelinfrastruktur und geringem Breitband-Internetzugang entsteht.

Nähere Informationen über das Programm und die TeilnehmerInnen unserer bevorstehenden Veranstaltung finden Sie hier.
Pressemitteilungen, Informationen über frühere Veranstaltungen sowie Logos finden Sie auf unserer Presseseite.
Pressebilder können im Rahmen der Berichterstattung über die Veranstaltung hier heruntergeladen und kostenfrei genutzt werden; die angeführten Credits müssen dabei angegeben werden.

Pressekontakt: Tabea Hamperl · tabea@disruptionlab.org
http://www.disruptionlab.org

Gefördert durch: Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Kulturelle Angelegenheiten | be Berlin
In Partnerschaft mit: Friedrich Ebert Stiftung